Kleine Feinde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 34

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469253

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

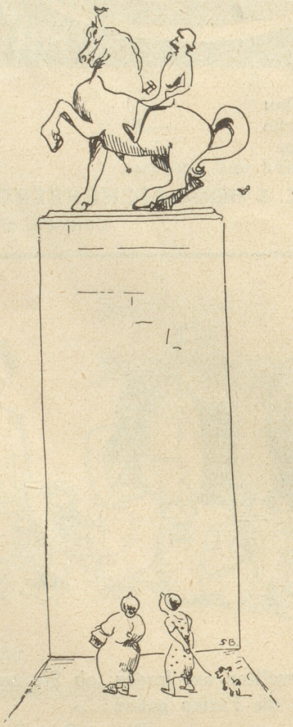
Kleine Feinde

Immer wieder kommen Käfer
In des Bundes alt' Getäfer,
Würmer, die als Ziel erkoren,
Löcher in das Holz zu bohren.

Lange können, selbstvergessen,
Sie da im Verborgenen fressen,
Bis die Schwarzkunst ihrer Seele
Sich erkenntlich macht im Mehle.

Wie der dunkle Wurm auch nage,
Einmal tritt sein Tun zu Tage,
Rächt sich, früher oder später,
Der Verrat an dem Verräter.

Denn nach Art der Kammerjäger
Geh'n des hohen Bundes Pfleger,
Um das Haus zu säubern, dann
Gegen das Geziefer an. Gnu



Hans Waldmann

«Jetzt wird er dänn na rundume brongsiert und dänn schlaht 's Tram namal uf!»

Hundstags-Problem

Welche Uhr hat keine Zeiger?
Die Möbelpolit-ur. valmei

Wo trifft mer sich z'Züri,
Wo gaht mer hi? —
Im Helmhus-Cafi söll's heimelig sy!
Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich

Nur für Ehemänner

Im Zug Bern-Marin. Vater, Mutter und die kleine Trudi reisen in das Strandbad.

Wir rollen über ein Flüßchen.

Vater: «Das esch d'Saane!»

Mutter: «Chasch dänke, immer no d'Sense.»

Vater: «Blödsinn, d'Saane.»

Mutter: «Du hesch dich mit diner Geographie no nie chönne ufloh ... letzthin send mer au of em Gantrisch abem Weg cho.»

Vater: «D'Saane esch es, du wotsch mir doch nüt vormache.»

(Der Kondukteur kommt.)

Vater: «Gälle-Sie, das esch d'Saane gsi.»

Kondukteur: «Sowieso.»

Trudi, entzückt rufend: «Jetz het de Pape au emol rächt gha!» of

(... und da reiche ich jetzt als Junggeselle der Frau galant das Riechfläschli! Der Setzer.)

Hedy hat gesiegt

Den Sonntag vor den grossen Manövern des Landwehr-Wiederholungskurses verbinge ich mit meinem Kameraden F. bei meiner Freundin Hedy. Wir beide sind im Wehrkleid; F. als schmucker Kanonier, ich als simpler Füsi. Hedy, begeistert von Militär und Uniformen, lässt sich von meinem Freunde Abzeichen und Aufschläge seines Waffenrockes erklären und interessiert sich lebhaft für sein breites «Schlachtschwert». Dessen Benennung muss sie aber offenbar nicht recht verstanden haben, denn während sie mit spitzen Fingern die scharfen Sägezähne der Waffe betastet, meint sie treuherzig: «Das ist aber e grusigi Waffe, sone Maschinemesser». «Fachinenmesser» verbessere ich die Holde, während F. als Kavalier schweigt, ein kleines Lächeln aber nicht verbergen kann. Dieses Lächeln muss aber von Hedy falsch verstanden worden sein, denn bissig fährt sie mich an: «Du wotsch mer wieder ein ufbinde, gell. Me seit doch au Maschinegwehr und nöd Fachinengewehr».

Geschlagen von soviel weiblicher Logik nahmen wir Abschied von der Schönen. H.

Arier

Welche Arier dürfen kein Fleisch essen?
Die Veget-arier.
Welche Arier sind nicht feudal?
Die Prolet-arier.
Welche Arier können gut singen?
Die Kan-arier.
Welche Arier stammen aus den verschiedensten Rassen?
Die Rot-arier.
Welche Arier trinken das meiste Bier?
Die Bav-arier.
Welche Arier sind die streitbarsten?
Die Parlament-arier. Schaggi

Die Andere

Nachbars Trine schickt den fünfjährigen Joggeli ein Paar Bratwürste holen. Dieser kommt jedoch nur mit einer Wurst zurück, die zweite hatte er unterwegs verschlungen.

«Jä Joggeli, wo hescht die ander Worscht?»

«Das ischt jo die ander!» sagt er und deutet auf die heimgebrachte. Wene

Nur für Kenner

Unterschied zwischen einer Demokratie und der «Tour de Suisse»?

In einer Demokratie befiehlt die Mehrzahl, und in der «Tour de Suisse» der Marzohl. Kast

BOOTH'S DRY GIN
BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU

Weber-Stumpen sind einzigartig!